



Info-Stunde in der 8a im Rangsdorfer „Fontane-Gymnasium“: Alles über ihr Patenkind Adama wollen die Schüler wissen. Julian Kanpara (Bildmitte) ist als Beauftragter für die Patenschaft von der Klasse gewählt.

Foto: Verein

Wo genau liegt Ndoфан? Rangsdorfer Klasse 8a fragt nach Patenkind

■ Rangsdorf (sz). ... mit der Fähre nach Barra, dann durch Essau und Berending und an einer bestimmten Stelle, die man kennen muss, Abbiegen nach Norden- noch 6 km Sandwege, dann ist man in Ndofan.

Wie - Sie wissen nicht, worum es hier geht? Die Schüler der Klasse 8a des „Fontane-Gymnasiums“ in Rangsdorf sind da schon einen Schritt weiter. Als Joachim Liebenow, Vorsitzender des Vereins „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“ in der Klasse über den jüngsten Einsatz in Gambia berichtete, wollten die Schüler natürlich möglichst viel über ihr Patenkind Adama wissen, die in Ndofan in die Vorschule geht.

Schon im vergangenen Jahr haben sie das Schulgeld für Adama bezahlt und sogar noch zusätzlich Geld für einen Sack Reis gesammelt. Und alles was Joachim Liebenow berichten konnte, wurde mit Fotos belegt und an die Schüler übergeben. So woll-

die Fähre belegt wird und der Gambia-River hier an der schmalsten Stelle fast fünf Kilometer breit ist, den Zustand der Wege, so das man abends glaubt jede Bandscheibe einzeln zu spüren.

Das Schulgeld für alle Patenkinder in Ndofan wurde im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Verein "Malaria- und Schülerhilfe Gambia e.V."- bereits im Oktober bezahlt. Es beträgt aktuell 877,00 Dalasi und der Beleg zeigt, wie viele Hefte, Bleistifte, Schuluniform, eine warme Mahlzeit täglich usw. davon beglichen werden.

„ Da waren die Schüler ein wenig erschrocken “

Der gespendete Sack Reis wurde nach Hause gefahren und so zeigt ein Foto auch das „Wohnhaus“ von Adama - da waren die Schüler ein wenig erschrocken.

Adama wurde von den Ärzten weiteren 20 Kindern aus die-

Alle sieben Patenkinder des Vereins in dieser Schule sind von ihren Pateneltern bedacht worden. Qusman und Baboucar erhielten ihre Pakete, die Gabi Kunkel und Arno Weck aus Königs Wusterhausen gepackt hatten, schon bei der Schulgeldzahlung im Oktober. Dr. Uhlmann aus Oranienburg hatte ein Päckchen für ihr Patenkind Daurda auf den Weg gebracht, das Anfang Januar für Freude sorgte. Und Dank einer zusätzlichen Spende von Dieter Koch aus Zossen bekam Amadou einen neuen Fußball, sein Fahrrad wurde repariert und die Familie erhielt ebenfalls einen Sack Reis. Zu den aufmerksamen Zuhörern gehörte auch Klassenleiterin Jana von Brandenstein. Die Übergabe eines Sack Reis an ihr Patenkind Musso Ndure war ebenfalls fotografiert worden. Im April werden die Unterlagen für die Vermittlung von weiteren 20 Kindern aus die-